

# Nur manchmal ein Laut

Autor(en): **Gerber, Ernst P.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebenspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **96 (1970)**

Heft 52

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-510087>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Ueber die Neujahrsfeiertage ins Kino!

Traditionsgemäß haben sich auch dieses Jahr die Kinobesitzer große Mühe gegeben, aus dem reichhaltigen Angebot auf dem Filmmarkt ein unterhaltsames und ansprechendes Neujahrsprogramm zusammenzustellen. Einige unter ihnen haben keine Kosten gescheut, um sich die Erstaufführungsrechte verschiedener brandneuer Filme zu sichern, andere wieder ermöglichen uns ein Wiedersehen mit unvergänglichen Werken der Leinwand. Wenn wir nachstehend einige Rosinen aus dem diesjährigen Neujahrsprogramm herauspicken, so möchten wir diese kurze Vorschau mit dem Aufruf an alle Filmfreunde verbinden, die Bemühungen unserer rührigen Kinobesitzer mit ihrem Besuch zu honorieren. Wir wünschen viel Vergnügen!

Das Kino «*Olympia*» wartet mit dem Film «*KZ – Er lebt nicht mehr*» auf, der in gekonnter Thrillermanier den unerbittlichen Kampf gegen subversive Demokraten schildert. Diese aufwendige Produktion, die nur mit Unterstützung internationaler Finanzkreise realisiert werden konnte, erhielt am Festival von Washington den begehrten «Richard» für die straffste Regie (Altmeister Georgios Papadopoulos).

Landesverräter tarnen sich als harmlose Schriftsteller, doch der wachsame Geheimdienst läßt sich nicht übertölpeln! Dies ist das Thema des wahrhaft unvergänglichen und immer wieder gespielten Werkes «*Im Osten nichts Neues*», den uns das Kino «*Wolga*» beschert. In den Hauptrollen sehen wir Andrei Sinjowski, Alexander Solschenizyn und Andrei Amalrik.

Das Kino «*Rütli*» wird mit dem neuen Schweizer Film «*Fall und Aufstieg der Kummerbuben*» bestimmt einen großen Erfolg verbuchen können. Die von vielen sehnlichst erwartete, vom Deutschschweizer Fernsehen subventionierte und vom Bund mit einer Qualitätsprämie ausgezeichnete Fortsetzung zeigt uns, wie sich die Kummerbuben im Leben bewähren: Zuerst haben sie – in öffentliche Aemter gewählt – wirklich nichts zu lachen, doch dann winken Verwaltungsratssitze noch und noch!

«*Die Nackten und die Befriedeten*», den uns das Kino «*Kapitol*» zeigt, wurde im Toddschlag-A-O-Verfahren hergestellt. Mit heldenhaftem Todesmut verteidigen sich amerikanische GIs gegen eine große zahlenmäßige Uebermacht unbewaffneter Zivilisten. Ein Dokument soldatischer Tapferkeit, das man so bald wieder vergessen wird!

Schon seit 47 Wochen hält sich schließlich «*Die Pornogräfin*» im Kino «*Eden*» bei unvermindertem Besucherandrang im Programm. Dieser handfeste Sex-Spaß in ungekürzter Originalperversion ist in der ganzen übrigen Schweiz von den Zensurbehörden verboten worden! Besucher aus anderen Kantonen benützen mit Vorteil die SBB-Sonderzüge (Ein-fach für Retour; Bahnbillett bitte an der Kinokasse abstempeln lassen!). Wer dieses erregende Werk noch sehen will, nutze die Neujahrsfeiertage, da am 4. Januar wieder die «*Innerschweizer Tage*» mit geschlossenen Vorstellungen beginnen.

Roger Anderegg

## Nur manchmal ein Laut

Ich  
im Rund  
Manege  
überflutet  
vom künstlichen Licht

Ihr  
wollt lachen  
vergessen  
denn draußen ist's kalt  
bitter kalt

Ich  
im Rund  
ein Unbeholfener  
einer, der vor sich selbst erschrickt

Umfärbt  
der große Mund  
übermalt die Brauen  
die Lider bekleckst

Ein Stummer  
nur manchmal  
ein Laut des Entzückens  
Bewegung, Gebärde  
zwei kindliche Fäuste  
Worte? wozu?

Meine mächtige Nase  
macht euch vergessen  
daß ihr fröstelt  
auch an heißesten Tagen

Lacht ihr  
bin ich zufrieden  
lächelt ihr  
strahlt ihr  
bin ich glücklich

Ich  
spiele die Heiterkeit  
mime die Trauer –  
ein naher Verwandter  
der Melancholie

Ich liebe das Leben –  
euch

Ernst P. Gerber